

## Tradition und Fortschritt

Blumen Hirter ist ein Traditionsgeschäft in vierter Generation. Das Erfolgsgeheimnis? Offen und bereit sein, nicht nur den floristischen Horizont zu erweitern, sondern auch mal den technischen.

Text und Fotos: Katrin Montiegel

Vier Vollzeit-Floristinnen, drei Lehrtöchter und drei Aushilfen galt es zu überzeugen, als Thomas Hirter vor gut einem Jahr einen schlanken, schwarzen Bildschirm im Binde- raum hin und her schwenkte. Als Testbetrieb erklärte sich Blumen Hirter bereit, das Kalku- lationsprogramm ts-flower der «Lesch Solu- tions GmbH» einem ausführlichen Praxistest zu unterziehen. Blumensträuße können damit genauer berechnet, der Preis für die Kunden transparent gemacht werden. Per Mausclick, oder über einen Touchscreen melden sich die Mitarbeiter mit ihrem Namen an und wählen

aus dem Sortiment die einzelnen Bestand- teile wie z.B. Pflanzen, Draht, Accessoires und Arbeitszeit. Das Programm errechnet dann den Endpreis und erstellt auf Wunsch auch einen detaillierten Beleg, der den Kunden vorgelegt werden kann. «Wenn ich das kann, könnt ihr das auch», ermutigte Barbara Hir- ter ihr Team, sich mit dem neuen Programm vertraut zu machen. Und tatsächlich sind nach ein paar Startschwierigkeiten auch die letzten

1| Ganz einfach: Die Preiskalkula- tion wird per Knopfdruck erstellt.



f

## Tradition et progrès

« Blumen Hirter » est un magasin traditionnel de la quatrième génération. La clé du succès ? Etre ouvert et prêt, non seulement à élargir l'horizon de l'art floral, mais également celui de la technique.

Il y a une année, quand Thomas Hirter agitait un écran plat noir dans l'atelier, il a dû convaincre quatre fleuristes, trois apprenant(e)s et trois auxiliaires. « Blumen Hirter » s'est déclaré prêt à tester le programme de calcul ts-flower de Lesch Solutions GmbH. Ce système permet de calculer le prix des bouquets avec plus de précision et de transparence pour les clients. En un clic de souris ou avec un écran tactile, les collaborateurs indiquent leur nom et sélectionnent les éléments de l'assortiment (plantes, fil de fer, accessoires) ainsi que le temps de travail. ts-flower calcule le prix de vente et établit, si on le désire, un justificatif détaillé qui peut être présenté au client. « Le problème des calculs préoccupait déjà notre groupe expérimental depuis un certain temps » affirme Thomas Hirter. « Un test comparatif, qui consistait à faire réaliser des bouquets dans différentes entreprises, a démontré que 20 à 30 pour cent de matériel étaient souvent offerts. » Le fleuriste Christian Scheuermeyer de Deitingen, qui participe également au groupe expérimental, a ensuite développé, en collaboration avec le spécialiste en informatique Manfred Leder, le prototype d'un système plus rapide et plus précis : ts-flower. Selon Thomas et Barbara Hirter « Il faut toujours être ouvert aux nouvelles techniques, qui feront également avancer notre branche à l'avenir ».

- 1| Impression du calcul du prix.
- 2| Le magasin et la serre ont généreusement été transformés en 2005.
- 3| Avec ts-flower, accessoires et récipients peuvent être inclus dans le calcul du prix.
- 4| Les petites idées cadeau de la boutique complètent l'assortiment.
- 5| Vue de l'intérieur en été : Fleurs coupées et plantes de leur propre exploitation.



- 2| Im Jahr 2005 sind Laden und Gewächshaus grosszügig umgebaut worden.

Zweifler überzeugt, dass dank einfacher und übersichtlicher Bedienung sowohl Arbeitszeit, als auch Materialkosten gespart werden können. «Das Problem der Kalkulation beschäftigte unsere Erfa-Gruppe schon länger», so Thomas Hirter. «Nach einem Testvergleich, bei dem wir in unterschiedlichen Betrieben Sträuße zusammen stellen liessen, gab es dann auch tatsächlich erhebliche Schwankungen. Teilweise wurden 20 bis 30 Prozent an Material verschenkt!» Florist Christian Scheuermeyer aus Deitingen, ebenfalls Teil dieser Erfa-Gruppe (Erfahrungsaustausch-Gruppe), entwickelte daraufhin gemeinsam mit EDV-Spezialist Manfred Leder den Prototypen eines Systems, mit dessen Hilfe die Kalkulation schnell und exakt vorgenommen werden kann: ts-flower. «Die Gefahr bei Sträußen besteht vor allem darin, leichtfertig mit Bindegrün aufzufüllen, oder hier und da noch eine Blume einzufügen, damit die Komposition auch wirkt», berichtet Floristin Barbara Hirter. Nach einer Weile stellte sich heraus, dass mit ts-flower bei gleichem Umsatz rund 25 Prozent weniger Grün verwendet wurde, was sich nicht unwesentlich auf die Gesamtbilanz auswirkte. «Die Einführung in das System dauert vielleicht 10 Minuten», so Thomas Hirter. «Ein Touchscreen erleichtert die Bedienung, denn jeder Bestandteil, ob Pflanze oder Hilfsmittel, wird auf dem Bildschirm angezeigt. Man berührt einfach das entsprechende Symbol und schon wird alles in einer Liste zusammengeführt und der Endpreis berechnet.» Die Daten werden gespeichert und können jederzeit wieder abgerufen werden. Auch die Bilddaten können nach Belieben mit eigenen Fotos aufgestockt, die Preise von Schnittblumen und Bindegrün immer neu programmiert werden. «Während man früher erst den Strauß band und dann «Pi mal Daumen» den Preis berechnete, wird nun zuerst gerechnet und dann gebunden», so Thomas Hirter. Seine Frau Barbara ergänzt: «Ausserdem ist es auch immer wieder eine Herausforderung an die Floristen, bei der sie lernen, mit den vorgegebenen Werkstoffen etwas ansprechendes zu fertigen, und gleichzeitig merken, dass dies auch durchaus möglich ist.» Nach anfänglicher Skepsis hat sich das Team von Blumen Hirter schnell an ts-flower gewöhnt. «Natürlich ist es zunächst ein Mehraufwand, bis jeder einen sicheren Umgang mit dem System beherrscht und die Aufgaben klar verteilt sind, wer es wann und wie aktuell hält. Das zahlt sich aber schon nach kurzer Zeit aus», berichtet Thomas Hirter. Seit 1894 existiert Blumen Hirter in Belp, doch auch als alteingesessener Betrieb muss man mit der Zeit gehen. 2005 wurden Laden und Gewächshaus (im

Sommer führt der Betrieb eine grosse Auswahl eigener Schnittblumen) komplett umgebaut, der Ladenteil durch eine Boutique ergänzt, die auch kleine Geschenkartikel im Angebot hat. «Mein Vater war zunächst skeptisch», so Thomas Hirter, «aber die Erweiterung hat sich gelohnt, bietet auch neue Möglichkeiten der Ladengestaltung.» Thomas und Barbara Hirter sind zufrieden mit der geschäftlichen Entwicklung: «Man sollte stets offen sein für neue Entwicklungen, erstmal ausprobieren, bevor man verneint, denn das wird unsere Branche auch in Zukunft weiter voran bringen.»



3| Mit ts-flower lassen sich auch Accessoires und Gefässe in die Gesamtkosten einkalkulieren.



4| In der Boutique gibt es hübsche Geschenkkideen, die sich einfach mit Blumen verbinden lassen.



5| Blick durchs Fenster: im Winter mit Exoten, im Sommer mit Blumen und Pflanzen aus eigener Gärtnerei.